

Jahresbericht

2020

Socia/Income

THE PLACE RESORT

TOKEH BEACH



Paradise Starts Here!



Einleitung von Co-Präsident und Co-Präsidentin

Das vergangene Jahr unter dem Druck der Corona-Pandemie brachte einschneidende Veränderungen und Einschränkungen mit sich. Die Zäsur barg aber auch Chancen: Viele wurden sich ihrer Privilegien bewusst, die einer Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten nicht vergönnt sind. Dieses Bewusstsein führte zu Solidaritätsaktionen für Menschen in Not und Armut – auch dank dem Engagement von Social Income.

Wir sind überzeugt: Soziale Gerechtigkeit fängt bei uns an. Bereits mit einem bescheidenen Beitrag von 1 % unseres Einkommens — das Schweizer Durchschnittseinkommen beträgt monatlich CHF 6000, womit 1 % des Monatseinkommens CHF 60 ausmacht — ermöglichen wir finanziell weniger begünstigten Menschen eine bessere Zukunft, um damit die konflikträchtige Ungleichheit zu mindern. Viele Menschen aus wohlhabenden Ländern möchten sich für globale Gerechtigkeit engagieren. Allerdings wissen sie nicht immer, wie und wo.

Der positive Abschluss war nur möglich dank dem finanziellen und ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Unterstützer*innen – ihnen allen gebührt an dieser Stelle unser grösster Dank. Social Income lebt von ihrer Zuneigung, von ihrem Engagement und ihrer Weitsicht für eine gerechtere Welt.



Sandino Scheidegger
Gründer & Co-Präsident



Simone Huser
Co-Präsidentin



Unser Jahr 2020

Wir starteten im März 2020 mit der Auszahlung von privat finanzierten bedingungslosen Grundeinkommen in Sierra Leone. Denn in einem der ärmsten Ländern der Welt kann eine kleine Spende viel bewirken: Das Durchschnittseinkommen in Sierra Leone beträgt 45 US Dollar pro Monat (BIP nominal pro Kopf). Ende 2020 erhielten bereits über 30 Empfänger*innen 30 US Dollar pro Monat, garantiert für drei Jahre. Social Income-Überweisungen werden direkt auf die Mobiltelefone der Empfänger*innen transferiert.

Die Idee: Wir wollen einfach, effizient und digital einen Beitrag leisten für weniger Armut im globalen Süden. Mit einem radikal neuen Ansatz, einer holistischen Perspektive und durchaus disruptivem Potenzial. Einige Höhepunkte aus unserem Jahr:

- Unsere Webseite ist online und erklärt die Idee von Social Income (Jan)
- Erste Spenden erreichen uns (Feb)
- Social Income wird als steuerbefreite, gemeinnützige Institution anerkannt (Feb)
- Es erfolgt die erste Auszahlung von bedingungslosen Grundeinkommen an die ersten sechs Empfänger*innen in Sierra Leone via direktem Cash-Transfer auf ihre Mobiltelefone (Mär)
- Social Income wird ins Social Entrepreneurship Programm aufgenommen, welches von der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne EPFL durchgeführt wird (Nov)
- Social Income gewinnt einen Swiss Lean Innovation Award und ein Preisgeld von CHF 5000 (Nov)
- Wir schliessen eine institutionelle Partnerschaft mit der Aurora Foundation, einer isländischen NGO mit Niederlassung in Sierra Leones Hauptstadt Freetown. Die Stiftung wird als unabhängiges Aufsichtsorgan unsere Zahlungen überprüfen und beglaubigen (Nov)
- Im Berichtsjahr wurden von 19 Spender*innen total 96 Grundeinkommen im Wert von 2830 US Dollar finanziert (Dez)
- Ende 2020 erhalten 19 Empfänger*innen ein Social Income (Dez)

Sierra Leone

Die westafrikanische Republik Sierra Leone hat mit rund 7 Millionen Einwohner*innen eine ähnlich überschaubare Einwohnerzahl wie die Schweiz. Die Hauptstadt ist Freetown mit rund einer Million Einwohner*innen.

Als eine der jüngsten Demokratien der Welt führt Sierra Leone regelmässig die Rangliste der ärmsten Nationen an. Verantwortlich dafür ist vor allem ein Bürgerkrieg, der bis ins Jahr 2002 anhielt. Schlechte Infrastruktur, ein Mangel an Bildungschancen und damit einhergehend eine grosse soziale Ungleichheit tragen zur desolaten Situation bei. Die 2014 ausgebrochene Ebola-Epidemie hat die humanitäre Notlage weiter verschlimmert. Es wurden aber auch grosse Fortschritte erzielt, namentlich in der Verbreitung des Mobile Bankings in den urbanen Teilen des Landes. Sierra Leone ist also nicht nur auf Hilfe angewiesen, sondern auch einzigartig gut positioniert, um in Form eines digital-fokussierten Ansatzes Hilfe zu erhalten.

Geografischer Fokus

Im Jahr 2020 haben wir uns aus pragmatischen Gründen auf das Einzugsgebiet der Hauptstadt von Sierra Leone fokussiert. Unsere ersten Empfänger*innen war eine Gruppe junger Künstler*innen aus Sierra Leone, die Schwierigkeiten hatten, ihre künstlerische Praxis aufrecht zu erhalten. Diese Künstler*innen sind auch Teil unseres Kernteams in Freetown. In der Hauptstadt sind die Menschen einfacher erreichbar, haben tendenziell eher ein Smartphone und die Zahlungen können anonym erfolgen als in ländlichen Gebieten.

Freetown ist das wirtschaftliche, politische und kulturelle Epizentrum des Landes. Der Hafen von Freetown ist einer der grössten Naturhäfen der Erde und spielt als Umschlagplatz eine wichtige Rolle. Die Bevölkerung in Freetown setzt sich aus praktisch allen Volksgruppen des Landes zusammen. Aktuell verzeichnet die Stadt einen Bevölkerungszuwachs von mehr als vier Prozent im Jahr. Bis 2028 wird mit einer Verdoppelung gerechnet.

Lokale Partnerschaften

Wir kooperieren vor Ort mit der 2007 gegründeten Aurora Foundation, einer isländischen NGO mit einer jahrelang etablierten Niederlassung in Freetown. Die philanthropische Stiftung der Landschaftsarchitektin Ingibjörg Kristjánsdóttir und ihres Gatten, dem Unternehmer und Investor Ólafur Ólafsson, verfolgt nachhaltige Entwicklungsprojekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Design, Handwerk,

Kultur und Grassroot-Unternehmensförderung mittels Mikrokrediten. Rund 20 der insgesamt 45 Projekte sind in Sierra Leone lokalisiert. Weitere Engagements verfolgt die Aurora Foundation in Togo, Kenia, Mosambik, Malawi, Nepal, Grönland und Island. Die Stiftung wird als unabhängiges Aufsichtsorgan unsere Auszahlungen der Grundeinkommen überprüfen und beglaubigen.

Weitere Partnerschaften sind im Jahr 2021 geplant. Diese Partner sollen uns insbesondere dabei unterstützen, die Selektion der Empfänger*innen auch weiterhin, vor dem Hintergrund deren steigenden Anzahl, fair und transparent zu gestalten.



Unser Approach

Social Income leistet einen neuartigen Beitrag zur Armutsbekämpfung, indem wir drei Ansätze der Vermögensverteilung kombinieren.

Die Kernidee: Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

- Reduziert Diskriminierung
- Bekämpft Einkommensungleichheit
- Verbessert Arbeitsbedingungen

Das Grundeinkommen von Social Income soll den Empfänger*innen ermöglichen, die grundlegenden Lebenshaltungskosten zu decken und eine finanzielle Sicherheit gewährleisten für den Aufbau einer zukunftsfähigen Existenz mit dem mittelfristigen Ziel einer finanziellen Unabhängigkeit und nachhaltigen Reinvestitionen in den lokalen Wirtschaftskreislauf. Wie das BGE basiert auch die Idee von Social Income auf regelmässigen Zahlungen zur Sicherung des Existenzminimums. Während das bedingungslose Grundeinkommen staatlich finanziert wird, versteht sich Social Income als Solidaritätsinitiative von Mensch zu Mensch.

Die Methode: Direkte Cash-Transfers

- Minimiert die Verwaltungskosten
- Fördert ein selbstbestimmtes Leben
- Stimuliert lokale Märkte

Direkte Cash-Transfers haben sich als effizientes und effektives Mittel zur Armutsbekämpfung erwiesen. So hat die Forschung gezeigt, dass diejenigen, die direkte finanzielle Hilfe erhalten, nicht nur selbst profitieren, sondern diese Mittel auch verantwortungsvoll und effektiv lokal investieren. Indem Social Income durch direkte Cash-Überweisungen die Empfänger*innen mit Geld versorgt, lassen sich administrative Kosten weitgehend vermeiden.

Die Technologie: Mobile Banking

- Geringe Gebühren
- Skalierbar
- Krisensicher

Afrika nimmt bei der Verbreitung von Mobile Banking eine Vorreiterrolle ein. Social Income richtet sich an Menschen, die in Armut leben und meist auch kein Konto haben. Das Mobiltelefon ist oft ihr einziger Zugang zu Finanzdienstleistungen.



Finanzen und Rechnungslegung

Kommentar zur finanziellen Situation und Planung

Aus finanzieller Sicht war 2020 für Social Income, trotz Pandemie-bedingter Unsicherheiten, ein erfreuliches erstes Jahr. Das Projekt in Sierra Leone konnte laufend ausgebaut werden, die Spendeneinnahmen beliefen sich auf knapp 14'500 Franken und die Auszahlungen an Grundeinkommen in Sierra Leone konnten vom Beginn des Projekts bis zum Jahresende um 280% erhöht werden.

Dabei ist Social Income weiterhin sowohl von individuellen (45%) als auch institutionellen Geldern (55%) finanziert. Individuelle Spenden werden weiterhin ausschliesslich für Social Income Zahlungen verwendet, während institutionelle Spenden auch operationelle Kosten decken können. Von den gesamthaft erhaltenen Spenden sind im Jahr 2020 97% direkt in das Projekt Sierra Leone geflossen, 3% wurden zum erstmaligen Aufbau unseres Webauftritts verwendet.

Für das Jahr 2021 strebt Social Income durch gezielte Massnahmen in der Kommunikation und dem Ausbau des Projekts in Sierra Leone ein gesundes Wachstum an. Zusätzlich sind notwendige Investitionen in die administrative Infrastruktur geplant.



Kerrin Dieckmann
Finanzen

Bilanz

Bezeichnung	in CHF
AKTIVEN	
Flüssige Mittel	11'037
Umlaufvermögen	11'037
Sachanlagen	-
Finanzanlagen	-
Anlagevermögen	-
TOTAL AKTIVEN	11'037
PASSIVEN	
Fondskapital	3'526
Fondskapital	3'526
Freies Kapital	7'511
Organisationskapital	7'511
TOTAL PASSIVEN	11'037

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	in CHF
ERTRAG	
Finanzielle private Spenden, zweckgebunden	6'478
Finanzielle institutionelle Spenden, zweckgebunden	-
Total Spenden, zweckgebunden	6'478
Finanzielle private Spenden, nicht zweckgebunden	1'400
Finanzielle institutionelle Spenden, nicht zweckgebunden	6'584
Total Spenden, nicht zweckgebunden	7'984
Total Spenden	14'462
Total Ertrag	14'462
AUFWAND	
Projektleistungen	(2'952)
Personal	-
Andere betriebliche Aufwendungen	(100)
Total Aufwand	(3'052)
<i>Ergebnis</i>	11'410
Finanzertrag	-
Finanzaufwand	(373)
Nebenbetrieblicher Ertrag	-
Betriebsfremder und außerordentlicher Ertrag	-
<i>Übriger Erfolg</i>	(373)
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital	11'037
Zuweisung Fondskapital	(6'478)
Verwendung Fondskapital	2'952
Veränderung Fondskapital	3'526
Ergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	7'511
Zuweisung Organisationskapital	(7'511)
Verwendung Organisationskapital	-
Veränderung Organisationskapital	-
Ergebnis	-

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht kann heruntergeladen werden auf socialincome.org/transparency oder via hello@socialincome.org bestellt werden. Die Finanzen wurden gemäss Swiss GAAP FER 21 geprüft von Claudio Cematide, 3007 Bern.

Die häufigsten Fragen, die wir von unserer wachsenden Community an Unterstützer*innen und Spender*innen dieses Jahr gestellt bekommen haben:

Was ist der Unterschied zwischen Social Income und dem bedingungslosen Grundeinkommen?

Wie das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) basiert auch die Idee von Social Income auf regelmässigen Zahlungen, die nicht an Bedingungen geknüpft sind. Dies im Sinne der Sicherung eines Existenzminimums. Während das bedingungslose Grundeinkommen vom Staat oder von einer Verwaltung ausbezahlt wird, wird Social Income von Privat- zu Privatperson überwiesen. Dies bedeutet, dass Social Income weder von politischen Entscheiden, noch von entsprechenden Budgets oder Steuern abhängig ist.

Wie werden die Empfänger*innen von Social Income ausgewählt?

Wir eruieren mögliche neue Empfänger*innen aufgrund der Vorarbeit unserer lokalen Kontaktpersonen und Empfehlungen von Partnern und NGOs vor Ort. Als übergeordnetes Prinzip verpflichten wir uns, Menschen in Armut zu unterstützen und halten uns dabei strikt an ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis.

Was steht hinter der Idee, sich mit 1% des Einkommens zu beteiligen?

Der Betrag hat keine einschneidenden Auswirkungen auf den eigenen Lebensstil, ist jedoch hoch genug, um im Leben der Empfänger*innen eine positive Veränderung zu bewirken. In der Schweiz beträgt das durchschnittliche Monatseinkommen rund CHF 6000. Angenommen ein Viertel aller Schweizer Bürger*innen würden Social Income mit 1 % ihres Gehalts unterstützen, so würde dies ein Grundeinkommen für ganz Sierra Leone ermöglichen.

Warum Sierra Leone?

Man muss irgendwo anfangen. Und Sierra Leone ist in vielerlei Hinsicht ein sinnvoller Startpunkt. Als eine der jüngsten Demokratien der Welt führt das Land regelmässig die Rangliste der ärmsten Nationen an. Unsere Mission ist aber nicht auf Afrika beschränkt. Wir glauben, dass der individuelle Handlungsansatz eine universale Wirkung entfalten kann – beispielsweise auch in Lateinamerika oder Asien.



Social Income
Erismannstrasse 49
8004 Zürich
Schweiz

socialincome.org

Socia/Income